

## **2. Talkshow**

Politische Talkshows sind ein wunderbarer Ort um menschliches Verhalten zu studieren. Vor allem kann ich an ihnen prima belegen, dass so manche Menschen gar nicht wirklich wissen, wie Augenhöhe geht. Da verkünden also die Teilnehmer solcher politischer Talkshows, dass sie auf Augenhöhe miteinander reden wollen. Dieser Wortlaut „auf Augenhöhe miteinander reden“ kommt häufig von Vertretern der politischen Kaste (Parteifunktionäre, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerfunktionäre, etc.). Und dann beobachte ich in einer solchen Talkshow das Folgende:

Beliebige Frage des Moderators.

A: „Wir waren ja schon immer diejenigen, die dieses Problem lösen wollten. Leider hat uns die Opposition dabei blockiert. Wenn es nach den Herren von der Opposition ginge würden die unser Land ruinieren. Wir werden dafür sorgen, dass diese unseriöse Politik der Opposition nicht noch weiter unser Land blockiert“. Sein Blick ist gezeichnet von Wut und Verachtung. Er sitzt verkrampt in seinem Stuhl, Arme und Beine übereinandergeschlagen. Sein Kinn ist nach vorne geschoben.

B: „Jetzt hören Sie mal zu – Sie sind doch diejenigen, die die jetzige Regelung zu verantworten haben. Wir haben Sie immer davor gewarnt, dass das falsch ist, was sie machen – die langfristige Folgen werden Sie noch zu spüren bekommen“. Er fletscht dabei die Zähne, zwischendurch rutscht ihm ein einseitiges Lächeln übers Gesicht. Seine rechte Hand ist zur Faust geballt – aus der Faust ragt sein ausgestreckter Zeigefinger in die Luft und winkt dem politischen Gegner bedrohlich.

C: „Sie machen die falsche Politik. Das ist unanständig – das macht man nicht...“. Ihre Lippen sind aufeinandergepresst, die Augen sind eng und stechend. Sie zeigt mit ausgestrecktem Zeigefinger auf B, wobei der hochgestreckte Daumen eine Knarre symbolisiert und genau das bedeutet

diese Geste auch.

Blablabla.

Das ist alles nur nicht Augenhöhe. Das sind Leute, die sich gegenseitig runtermachen. Das ist nicht Augenhöhe.

An einer anderen Stelle der Diskussion höre ich dann folgendes:

B: „Wie können Sie nur einen Teil der Wähler in diesem Land auf diese Weise beschimpfen“. Sein Gesicht ist von Empörung gezeichnet. Eine Mischung aus Wut, Trauer und Verachtung huscht durch seine Mimik.

A: „Ich habe hier nur sehr deutlich unsere Position vertreten, das wird doch wohl noch erlaubt sein. Da müssen Sie mich nicht so angreifen“. Der letzte Satz hat ihn überrascht oder sogar verängstigt – seine Augen sind aufgerissen. Während er eben noch nach vorne gebeugt war, geht er jetzt mit dem Oberkörper zurück und verschränkt die Arme.

B: „Und ich habe Ihnen nur gesagt, wie die Menschen da draußen sich fühlen bei Ihrer Politik. Aber das interessiert Sie ja nicht. Sie machen einen Teil der Bevölkerung zum Opfer Ihrer rücksichtslosen Politik“. Wir sehen die gleiche Haltung wie bei B.

A: „Wir müssen doch handeln. Wenn die Leute da draußen auf eine freundliche Aufforderung nicht reagieren, dann müssen wir halt andere Saiten aufziehen“

Blablabla

Auch hier unterhalten sich nicht Menschen auf Augenhöhe sondern hier überbieten sie sich gegenseitig darin, wer wohl das größere Opfer ist.

Du glaubst das nicht lieber Leser? Nun – tu, was wir alle machen: glaub was Du willst. Nimm Dir trotzdem nicht die Gelegenheit diese Unterhaltung mal genauer zu durchforsten aus welcher inneren Haltung heraus da geredet wird.

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal darauf eingehen, dann wird es spätestens deutlich.